

ihren Namen von der buschigen Wildniß empfangen, welche in diesem Theile des Grundes ehemals herrschte. Erst im Jahre 1809 wurde die Chaussee erbaut, wenn gleich ein Fahrweg durch den engern Grund schon von dem Kurfürsten und König August III. (1733—63) angelegt worden war. In dem Garten an der Mühle saßen an Sonn- und Festtagen gepuzte Menschen in traulicher Unterhaltung beisammen und labten sich an Milch, Käse, Butter und Brod, wozu die Männer ihre langen Thonpfeifen rauchten.

Fast bei jedem Schritt, den wir jetzt auf der Straße weiter setzen, verändert sich die Scenerie. Neue, schöne Landschaftsbilder erfreuen unser Auge. Links erheben sich die Gebäude der Königsmühle, aus deren hoher Dampfesse dicker Rauch emporquillt. Diese Königsmühle wurde 1747 vom Staate erbaut, brannte aber 1857 ab. 1859 wurde sie neu aufgebaut und kam in den Besitz von Herrn E. Kittler. 1871 indessen wurde sie von einer Actiengesellschaft übernommen und bedeutend vergrößert. Schon im Juni 1872 erlag sie abermals den Flammen, erstand aber bereits im Juni 1873 wie ein Phönix wieder aus der Asche. Seitdem arbeitet sie, bedeutend erweitert, mit neuem Getriebe. Die Schmiede daneben existirt seit 1864.

Der Königsmühle gegenüber steht der Gasthof zur goldenen Krone, der frühere Gasthof „zum Blauen-schen Grunde.“ Er wurde 1826 erbaut, ist unter dem jetzigen Besitzer, Herrn Kurzreuter, durchaus renovirt und erweitert worden und besitzt die Schankgerechtigkeit des zwischen der Busch- und Königsmühle ehemals ge-